



Lesenlernen mit der Maus Meine schönsten Freundschaftsgeschichten

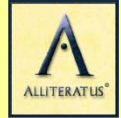
arsEdition 2011 • 171 Seiten • 12,95 • Erstleser

Ein tolles Buch, das dem Erstleser viele Stunden Lesevergnügen schenken wird. Es ist ein Buch, an dem einfach alles stimmt. Rein vom Optischen her greifen Kinder danach, weil auf dem farbenfrohen und lustig illustrierten Cover auch noch die Maus prangt, die mitsamt dem Elefanten und der Ente auch im Inneren immer wieder auftaucht (siehe unten). Das Buch hat einen extrem stabilen Einband und zudem Fadenheftung, nimmt eine ausgiebige Lesenutzung also ganz bestimmt nicht übel.

Der positive Eindruck setzt sich im Inneren fort. Farbzeichnungen beherrschen die Seiten, manche ganzseitig, manche kleiner, und gliedern die Texte übersichtlich. Kurze Zeilen und eine große, fibelartige Schrift erleichtern das Lesen, dazu passend sind die Sätze kurz gehalten, bieten aber einen auffallend guten und umfangreichen Wortschatz. Dass genau gelesen werden muss, dafür sorgt die Maus mit ihren Freunden. Auf jeder Aufschlagseite ist der fortlaufende Text nämlich zusätzlich durch eine farbig hinterlegte Box durchbrochen mit einer kurzen zusätzlichen Sachinformation der Maus zu einem Thema oder mit konkreten Verständnisfragen des Elefanten zum Text, die zum Erzählen, Beschreiben oder Begründen einladen, oder einer kleinen Aufgabenstellung oder einem Rätsel der Ente, die einfach nur Spaß machen.



Inhaltlich gliedert sich das Buch in vier Großkapitel von vier Autorinnen, die Illustrationen stammen von vier unterschiedlichen Illustratorinnen: Die vier „Freundschaftsgeschichten“ von Franziska Gehm, drei „Hexe Mini-Geschichten“ von Maja von Vogel, fünf „Mutmachgeschichten“ von Anne Steinwart und ebenso fünf „Geburtstagsgeschichten“ von Henriette Wich. Das garantiert Abwechslung, sodass keine Langeweile aufkommt, und behandelt zudem genau die Welt, in der sich Erstleser befinden (einschließlich der Hexe Mini, die ihren ersten Schultag begeht und sich dann anderen schulischen Situationen wie einem großen Schulausflug gegenüber sieht). Unterschiedliche erzählerische Ansätze erlauben es ebenso, unterschiedliche Sachinformationen zu geben wie auch über die verschiedensten Themen aus den Geschichten mit den Kindern zu sprechen; gerade Freundschaft, Mut, Geburtstage – das sind die Dinge, die den Kinderalltag widerspiegeln und einen guten Einstieg in Gespräche bieten.



So kommt zum Lesevergnügen unauffällig die Möglichkeit, bei bestimmten Dingen nachzuhaken, seien es Sachfragen (ein Thema hier beispielsweise: Mäuse) oder vertiefende Gespräche über bestimmte Verhaltensweisen von Kindern in den Geschichten und deren Bewertung – eine schöne Anregung zum Nach- und Weiterdenken. Ganz abgesehen davon erweitert auch das den Wortschatz und fördert den Blick über den Tellerrand, ermuntert Kinder vielleicht auch, über selbst Erlebtes in vergleichbarer Situation zu sprechen.

Aber das sind pädagogische Hinweise für die Erwachsenen – was am meisten zählt, ist die Tatsache, dass Kinder mit diesem Buch eine wunderbare Möglichkeit haben, die spannende Welt des Lesens zu betreten – und zu behalten.

Astrid van Nahl